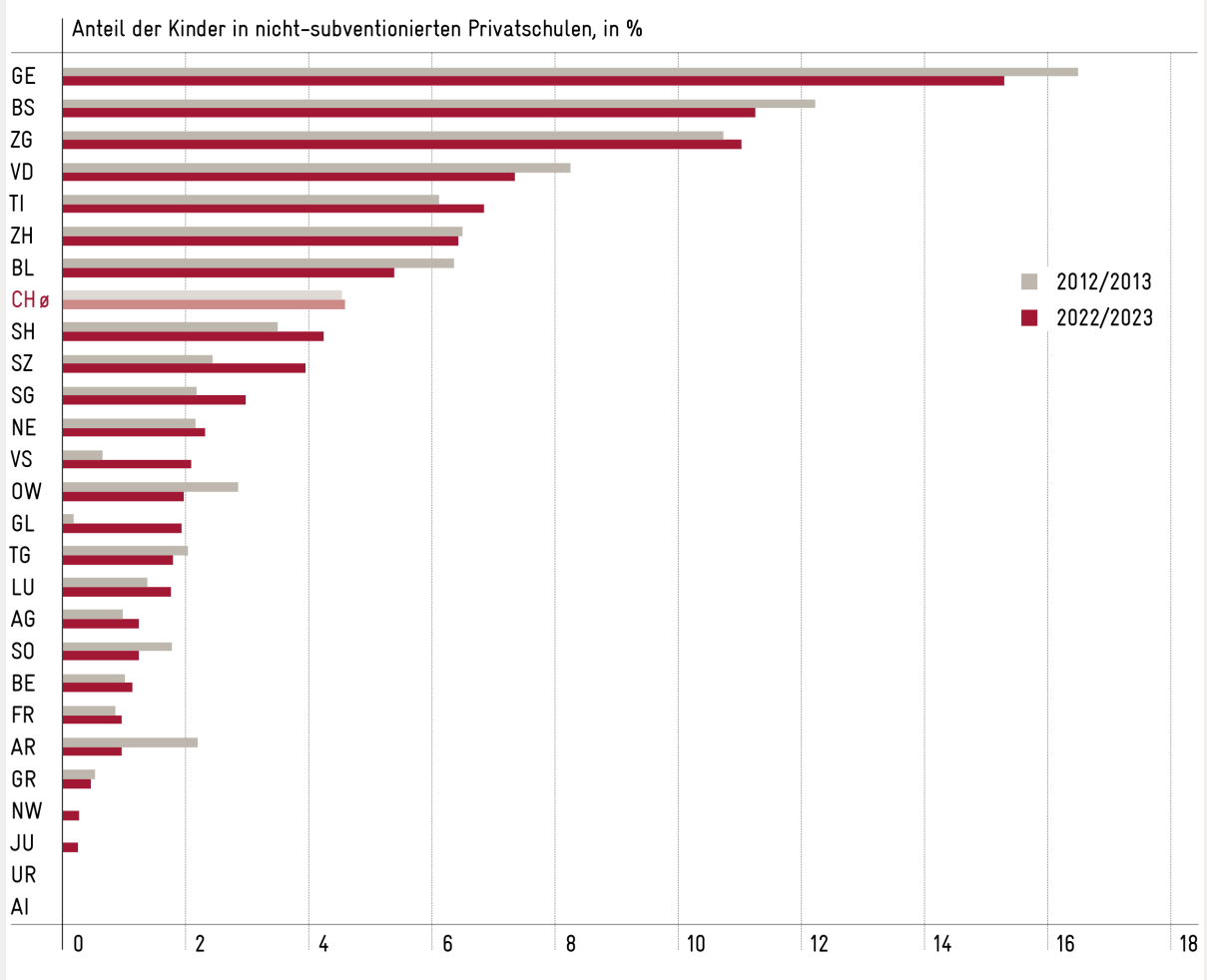


Bildung

Volksschule unter Druck: Die Alternativen ernst nehmen

Genf als Hochburg der Privatschulen

Der Anteil der Kinder, die anstelle der Volksschule eine Privatschule besuchen, ist über die letzten 10 Jahre schweizweit bei rund 4,6% stabil geblieben. Es gibt aber grosse kantonale und regionale Unterschiede.



Alle private Bildungsinstitutionen gelten Schulen, welche zu weniger als 50% mit öffentlichen Mitteln finanziert werden.

Quelle: BFS (2024)

Grafik: Avenir Suisse

Die Volksschule steht unter Druck: Lehrplan 21, integrative Modelle und der Lehrpersonenmangel sorgen für hitzige Debatten. Gleichzeitig mehrten sich Berichte darüber, dass Homeschooling und Privatschulen an Popularität gewinnen. Unsere neue Fellow Patricia Schäfer zeigt deren Entwicklung im letzten Jahrzehnt auf und erklärt, was das für die Kantone bedeutet.

[Volksschule unter Druck: Die Alternativen ernst nehmen](#)

Die Zahl



In der Debatte um die staatliche Stützung der Stahlbranche ist oft zu hören, die Schweiz wäre ohne eigene Produktion mit schweren Versorgungsproblemen konfrontiert. Doch dieses Risiko ist klein. Im Umkreis von 150 Kilometern von der Schweizer Grenze [gibt es 13 Stahlwerke](#), die zusammen fast zwölfmal so viel produzieren wie die beiden Schweizer Stahlwerke zusammen. (Lukas Schmid)

Kolumne

Wenn ein Stahlwerk den Blick auf das grosse Ganze verstellt



Diesen Montag hat im Bundeshaus die Wintersession begonnen. Ein Thema, das dabei intensiv diskutiert wird, ist die Zukunft der Schweizer Stahlbranche. In seiner «NZZ am Sonntag»-Kolumne weist unser Direktor Jürg Müller darauf hin, dass Stahlwerke ein Symbol für die Blütezeit der Industrialisierung sind, weshalb die Diskussionen so emotional verliefen. Von Nostalgie sollte man sich aber nicht leiten lassen.

[Wenn ein Stahlwerk den Blick auf das grosse Ganze verstellt](#)

Podcast «Eco on the Rocks»

Was macht Nationen erfolgreich: Kultur oder Institutionen?



Warum florieren manche Staaten, während andere stagnieren oder gar scheitern? Dies haben die diesjährigen Gewinner des Wirtschaftsnobelpreises – Daron Acemoglu, Simon Johnson und James Robinson – untersucht. Ausgehend von ihren Erkenntnissen diskutieren Peter A. Fischer, Jürg Müller und Simon Stocker in der neuesten Episode von «Eco on the Rocks», welche Faktoren für den Wohlstand einer Gesellschaft entscheidend sind.

 [Was macht Nationen erfolgreich: Kultur oder Institutionen?](#)

Hannahs Quicktakes zur Altersvorsorge

Ist ein Fünf-Säulen-System die Lösung?



Die Kosten der Langzeitpflege steigen steil an. Deshalb besteht dringender Handlungsbedarf. In ihrem neusten Video zeigt Hannah Wise auf, wie man das Drei-Säulen-System modernisieren könnte.

 [Ist ein Fünf-Säulen-System die Lösung?](#)

Presseschau

Avenir Suisse in den Medien

Schuldenbremse: In der Schweiz wird vermehrt gefordert, die Schuldenbremse an einer bestimmten Schuldenquote auszurichten. Die [«Handelszeitung»](#) verweist dazu in ihrem Bericht auf die Avenir-Suisse-Studie [«Der Weg zu gesunden Bundesfinanzen»](#). Eine solche Neuorientierung käme einer Lockerung gleich, die zwangsläufig zu einem Ausbau des Staates führen würde, zitiert die Zeitung unsere Schlussfolgerung.

Industriepolitik: Unter anderem wegen der gestiegenen Stromkosten ist die Schweizer Stahlindustrie in einer Krise. Trotz politischer Forderungen wolle der Bundesrat keine staatliche Hilfe gewähren – im Gegensatz zu Italien, wo solche Eingriffe seit Jahrzehnten üblich seien, berichtet die [«tsvisvizzera.it»](#). Unser Standortexperte Lukas Schmid betont gegenüber dem Online-Portal, dass die Subventionierung einzelner Stahl- und Aluminiumunternehmen unfair wäre, da die Kosten auf andere Unternehmen und Haushalte abgewälzt würden.

In einer [Kurzanalyse](#) haben wir gezeigt, dass die Schweiz hinter den Niederlanden derzeit den höchsten Strompreis für energieintensive Unternehmen aufweist. Die [«Finanz und Wirtschaft»](#) hat diese Resultate aufgenommen.

13. AHV-Rente: Zur Finanzierung der 13. AHV-Rente schlägt der Bundesrat eine Erhöhung der Mehrwertsteuer vor. Kritiker argumentieren, die Mehrwertsteuer würde die unteren Einkommensklassen überproportional belasten. Die Tamedia-Zeitungen (z.B. [«Der Bund»](#)) zitieren Marco Salvi aus einer [Avenir-Suisse-Publikation](#). Laut ihm stellt der Anteil der Steuer am Bruttoeinkommen kein gutes Mass für die tatsächliche Belastung der Haushalte dar. Vielmehr gelte es, die Steuerbelastung ins Verhältnis zu den Konsumausgaben zu setzen.

Reichensteuer: Ressentiments gegenüber den «Reichen» sind weit verbreitet. Vergessen geht dabei oft, dass die Reichen einen grossen Teil des Staates finanzieren, schreibt die [«NZZ am Sonntag»](#) und stützt sich dabei auf eine [Avenir-Suisse-Berechnung](#). So zahlt ein Prozent der Reichsten rund die Hälfte aller Vermögenssteuern. Betrachtet man die Top-5-Prozent, sind es 87 Prozent.

Finanzpolitik: Die [«NZZ am Sonntag»](#) hat die linkste Stadt in der Schweiz gesucht und dabei die fünf grössten Städte Bern, Basel, Zürich, Genf und Lausanne untersucht. Im Bereich Finanzen stellt das Blatt fest, dass die Stadt Bern Schulden in Milliardenhöhe hat und Gefahr läuft, in ein paar Jahren ihre Reserven aufgezehrt zu haben. Dabei wird auf das [Avenir-Suisse-Städtemonitoring](#) verwiesen.

Unternehmertum: Im Zusammenhang mit dem Phoenix Award, die Auszeichnung für langfristiges Unternehmertum, verweist das KMU-Magazin [«Organisator»](#) auf die Avenir-Suisse-Studie [«Über den Lebenszyklus von Firmen»](#). So beträgt die durchschnittliche Lebensdauer der Schweizer Unternehmen knapp 15 Jahre.

Künstliche Intelligenz: Die Online-Plattform [«Panorama»](#) hat unsere [Studie zur KI](#) aufgenommen. Komplementäre Berufe (beispielsweise Ärzte) profitieren von Effizienzgewinnen, während Berufe mit hoher Betroffenheit zunehmend in Konkurrenz zur KI geraten. Eher unterstützende Effekte durch KI sehen Berufe mit hohem Verantwortungsgrad. Berufe mit hohem Routineanteil und geringem Anforderungsprofil sind dagegen stärker durch KI ersetzbar.

Unsere aktuellen Publikationen



Zukunftssichere Berufe?
Die Zukunft der Schweizer Arbeitswelt



Altersvorsorge neu gedacht
Neue Wege zur Alterssicherung



Der Weg zu gesunden Bundesfinanzen
Strategische Lösungen gegen den Haushaltsdefizit

Newsletter verpasst?
Sie finden alle früheren Ausgaben in unserem [Newsletter-Archiv](#).